Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 62 (1965)

Heft: 11

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Eingliederung Behinderter mit einem Vorwort von Herrn Bundespräsident Dr. H. P. Tschudi

Das vorliegende Buch will zeigen, daß in der Einstellung der Öffentlichkeit zum Behinderten eine unverkennbare Wandlung eingetreten ist.

Fachleute aus verschiedenen Gebieten, Behinderte und Unbehinderte kommen in diesem Werk zu Worte, vielgestaltig wie das Leben selbst sind ihre Beiträge. Eines aber verbindet sie: die Überzeugung, daß der Behinderte Anspruch hat auf einen Platz in der beruflichen und menschlichen Gemeinschaft.

Der Bund Schweizer Militärpatienten gibt dieses Buch aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens zum Selbstkostenpreis von Fr. 12.– ab. Bestellungen sind zu richten an das Werbebüro H. R. Marty, Effingerstraße 8, Bern.

HILLEBRAND M. J.: *Zum Problem der Schulreife.* Erziehung und Psychologie. Beihefte der Zeitschrift «Schule und Psychologie», Heft 2, 91 Seiten, Anhang mit 4 Tafeln. Preis kartonniert Fr. 6.60. Ernst Reinhardt Verlag, München-Basel, 1955.

Prof. Dr. Hillebrand, Bonn, der Herausgeber, schreibt einleitend, daß man zwischen Schulreife und Schulfähigkeit unterscheiden müsse. Mit diesen Problemen haben wir uns seit der Einführung der allgemeinen Schulpflicht zu befassen. Die Schulreife ist vorhanden, wenn das Kind jenen Grad der Entwicklung erreicht hat, wo der öffentliche gruppenweise Schulunterricht beginnen will. Im allgemeinen vollzieht sich im Kind um das 5. und 6. Lebensjahr ein körperlich-seelischer Wandel, der es für die Schulung reif macht. Die Schulunfähigkeit liegt z. B. vor, wenn der Intellekt, der Wille und das soziale Verhalten die erforderliche Reifeanlage noch nicht erreicht haben (Schulunreife). Es können aber auch Begabungsmängel oder gar Schwachsinn oder psychopathische Konstitution vorliegen. Aus vielen Untersuchungen geht hervor, daß das Milieu von großer Bedeutung ist (z. B. ungepflegtes Milieu). Ferner kann falsche Erziehung (Hemmungen, Angst) Schulunfähigkeit bewirken.

Prof. Hillebrand läßt interessanterweise anschließend eine Reihe von Autoren vor allem über Prüfungen und Testmethoden zu Worte kommen: H. Helferich, Nolte, Hetzer, Kern, Sacher, Meinert, Keller. Dr. *A. Z.*

NEUHAUS WILHELM: *Der Aufbau der geistigen Welt des Kindes.* Erziehung und Psychologie. Beihefte der Zeitschrift «Schule und Psychologie», Heft 1, 124 Seiten, Preis Fr. 9.–. Ernst Reinhardt Verlag, München-Basel 1955.

Der Autor gibt eine gedrängte Darstellung der geistigen Entwicklung des Kindes im schulpflichtigen Alter, wobei er meist eigene Untersuchungen zugrunde legt. Eingehend widmet er sich der sprachlichen Entwicklung und der Lautbildung, wobei es auch an allgemeinen theoretischen Erörterungen nicht fehlt. Die Sprache ist ein gar geheimnisvolles Ding. Zwischen dem Entstehen der Sprache und dem Denken bestehen wechselseitige Beziehungen. Interessant ist die Feststellung, daß das alte und neue Testament mit je etwa 5000 Wörter auskommt, wo doch ein normales Kind von 10 Jahren bereits über einen größeren Wortschatz verfügt. Der Entwicklung der Zeitbegriffe gehen beim Kind bereits differenzierte Raumvorstellungen voraus. Das Futurum wird, wie auch bei uns Erwachsenen, vernachlässigt. Die geistige Entwicklung der Menschheit ging ähnlich vor sich wie jene des Kindes heute. Dies zeigt sich besonders bei der Entwicklung der Zahlen, wobei zu Recht das von uns übernommene ingeniöse indische Zahlensystem hervorgehoben wird.

Es folgen Kapitel über Auffassung und Wiedergabe von Formen und die Besprechung reproduzierter Kinderzeichnungen. Wertvoll ist der Vergleich der Leistungen normaler und abnormer Kinder. Dr. *A. Z.*